

Besuch der Stagiaires des schweizerischen diplomatischen Dienstes

Die Stagiaires des schweizerischen diplomatischen Dienstes besuchten am 27. und 28. April Liechtenstein.

Vaduz. – Die angehenden Diplomtinnen und Diplomaten hatten damit die Möglichkeit, das Land, Personen in Schlüsselpositionen sowie die Geschichte und das Funktionieren der liechtensteinischen Aussenpolitik besser kennenzulernen. Dieser jährlich stattfindende Anlass ist unter anderem auch darum sehr bedeutsam, weil die Schweiz in all jenen Ländern Liechtenstein vertritt, in welchen Liechtenstein nicht mit einer eigenen Botschaft vertreten ist. Es ist daher gut möglich, dass die Jungdiplomtinnen und -diplomaten in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn vermehrt auch liechtensteinische Interessen wahrnehmen werden.

Der Besuch umfasste einen Empfang durch Erbprinz Alois auf Schloss Vaduz und die Möglichkeit eines Gedankenaustauschs mit Regierungschef Klaus Tschüscher. Aussenministerin Aurelia Frick und Botschafter Roland Marxer, Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, informierten über die Beziehungen Liech-



Angehende Diplomaten zu Besuch: Bei ihrem Besuch in Liechtenstein lernten die angehenden Diplomaten das Land, dessen Geschichte und die liechtensteinische Aussenpolitik besser kennen. Ein Besuch auf Schloss Vaduz stand ebenfalls auf dem Programm. Bild Daniel Ospelt

tensteins zur Schweiz und andere allgemeine Schwerpunktthemen der liechtensteinischen Aussenpolitik.

Zudem referierte Christian Hausmann, Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, über die Wirtschaft Liechten-

steins. Das Programm der Stagiaires wurde durch eine Besichtigung des Landtagsgebäudes, eine Führung im

Landesmuseum und einen Besuch bei der Firma Kaiser AG in Schaanwald abgerundet. (paf)

Neue Präsidentin für den Zonta-Club Liechtenstein

Nadine Fischer wurde bei den Vorstandswahlen im April einstimmig als neue Präsidentin für den Zonta-Club Liechtenstein gewählt.

Vaduz. – In dieser Funktion wird sie sich mit 25 weiteren Mitgliedern ehrenamtlich für die Förderung der Stellung von Frauen und Mädchen im In- und Ausland engagieren. Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Vorstandswahlen des Zonta-Clubs Liechtenstein wurden nebst der neuen Präsidentin Birgit Kuster (Vizepräsidentin), Heidi Fumasoli (Finanzen), Anne Gerhards (Schriftführerin) sowie Jutta

Berger und Silvia Meuli (Beisitzerinnen) in den neuen Vorstand gewählt. Zonta International ist ein weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen. Am 8. November 1919 gründete eine Gruppe von Frauen in Buffalo, USA, den ersten Zonta-Club der Welt. 1930 wurde der erste Zonta-Club in Europa gegründet. Heute zählt die Vereinigung ca. 32 500 Mitglieder in über 1250 Clubs in 67 Ländern auf fünf Kontinenten. In der Schweiz und in Liechtenstein sind zurzeit 23 Clubs tätig. Der Zonta-Club Liechtenstein unterstützt in erster Linie auf Frauen und Kinder ausgerichtete lokale und internationale Projekte wie z. B. Kinderbetreuungseinrichtungen in der Region,

den Aufbau einer Käserei in Peru oder den Bau eines Mädchenhauses in Sri Lanka. Oberstes Ziel dabei ist, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und unabhängige Wirtschaftskreisläufe zu schaffen, d. h. Gelder werden nachhaltig und langfristig investiert. Am 29. Mai wird im Golfclub Gams-Werdenberg ein Zonta-Charity-Golfturnier stattfinden. Der Erlös aus dem Turnier und die Spendengelder werden dieses Jahr dem oben genannten Mädchenhaus in Sri Lanka zugute kommen. Damit die Hilfe auch dort ankommt, wo sie ankommen sollte, wird der Bau des Hauses von den beiden Liechtensteinern Heinz und Luisa Mühlegg vor Ort begleitet. (pd)

LESERBRIEFE

Stimmt nachdenklich

Es stimmt einen doch nachdenklich, wenn eine Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz die Argumentation des beliebten und für das Volk sich einsetzenden Abgeordneten Wendelin Lampert auf ein Stammtischniveau herunterspielt. Genau dieser Abgeordnete ist auf dem Niveau eines Normalbürgers und hat die Lage schon lange erkannt, dass unser Gesundheitssystem, um es salopp zu sagen, sehr «kränkelt». Ich möchte hier keine Honorare kommentieren, aber wenn ein jährliches Einkommen der Ärzte von CHF 250 000.– als ein Hungerlohn angesehen wird, frage ich mich schon, wie weit die Spirale nach oben für die «Doktoren» geschraubt werden soll.

Die Leistungen der Ärzte möchte ich in keiner Weise schmälern, aber irgendwann ist die Schmerzgrenze für die Prämien erreicht. Es ist einfach nicht nachvollziehbar, dass im Lande ca. 30 Prozent mehr an Kosten der Krankenkassen bezahlt werden als beispielsweise in der Schweiz. Es gäbe doch sicherlich Möglichkeiten, diese immensen wachsenden Kosten gezielt einzusparen. Zum Beispiel zurück zum Tarmed-System, Bezahlung eines Selbstbehaltbetrages bei einem Arztbesuch, Abgabe der Medikamente dosiert, persönliche Kostenübernahme bei Leistungen, die von der Krankenkasse zu streichen sind, etc. Es steht mir nicht zu, pauschal alle Ärzte zu verunglimpfen, aber in jeder Branche gibt es schwarze Schafe.

Die prognostizierte Schwarzmalerei betreffend Mangel an Hausärzten wage ich zu bezweifeln. Ein guter Arzt ist sicherlich viel wert für den Patienten und eben auch lebenswichtig und genauso wenig wird ihm die Arbeit ausgehen.

Ludwig Schädler, Wangerbergstrasse 20, Triesenberg

Sparen bei der Jugend

Mit einem noch nie dagewesenen Aufwand wurde die Abstimmung pro Industriezubringer durchgepeitscht und Millionen für das Infrastrukturprojekt, zu Deutsch Strassenbau, freigemacht und nun fehlt das Geld für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Vielleicht springt das liechtensteinische Rote Kreuz ein?

Helen Marxer, Floraweg 19, Vaduz

VADUZ

Michael Boss †
Am Montag, 12. April, verstarb unser lieber Mitbürger Michael Boss unerwartet im 37. Lebensjahr. Die Verabschiedung mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Vaduz fand am Mittwoch, 28. April, im engsten Familienkreis statt. Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid zu diesem schmerzlichen Verlust aus.

TERMINE

Ortsgruppe Ruggell

Seniorenstamm

- **Wann:** Donnerstag, 6. Mai, 16 Uhr
- **Wo:** Restaurant Rössli, Ruggell
- **Thema:** Vorstellung des LBA-Fahrplans mit anschliessender Fragenbeantwortung, Information aus dem Gemeinderat
- **Gäste:** Susanne Ott und Jürgen Frick (LBA), Vertreter des Gemeinderats
- **Wer:** Auch jüngere Interessierte sind herzlich willkommen

VU Eschen-Nendeln

Nomination Vorsteherkandidat

- **Wann:** Donnerstag, 6. Mai, um 19.30 Uhr
- **Was:** Nomination Vorsteherkandidat
- **Wo:** Hotel Rest. Landhaus, Nendeln
- **Programm:**
 - Begrüssung durch Philipp Gstöhl, Ortsgruppenvorsitzender
 - «Eschen-Nendeln steht vor grossen Herausforderungen», Vizevorsteher Kurt Gerner
 - Vorstellung und Nomination des Vorsteherkandidaten
 - «Hoher Stellenwert der Gemeindepolitik», Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher
 - Schlusswort durch Parteipräsident Adolf Heeb
 - Imbiss und gemütlicher Ausklang

VU Triesenberg

Seniorenstamm

- **Wann:** Donnerstag, 6. Mai, 16 Uhr
- **Wo:** Kulm-Stübli, Hotel Kulm, Triesenberg
- **Thema:** Umzug ins Altersheim – was nun?
- **Referent:** Remo Vogt, Heimleiter St. Florin in Vaduz

Telefon VU-Sekretariat 239 82 82
www.vu-online.li



wirtschaftsNEWS

regional national international

Vaterland

IMPRESSUM

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Quaderer
Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfler (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Valeska Beck (Ressortleiterin Wirtschaft), Isabell Rüdert (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Heribert Beck (Inland), Richard Brunhart (Inland), Desirée Vogt (Inland), Wolfgang Frey (Wirtschaft), Bettina Frick (Inland), Tamara Beck (Magazine/Specials), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Andreas Krättli (Online), Stefan Lenherr (Magazine/Specials), Shusha Maier (Inland), Bianca Negele (Inland), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Patrick Stahl (Wirtschaft).

Foto-Journalisten: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Velagic.

Redaktions-Sekretariat: Anita Oehri.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Patrick Greuter, Thomas Hoop, Simona Koller, Sonja Lüchinger, Sandro Mathis, Elke Tschüscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Sonja Wolfinger
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX
Auflage: 10'373 Expl. (Grossauflage 20'145 Expl.)

Adressen
Verlag: Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 23
Fax +423 236 16 17,
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,
E-Mail: abo@vaterland.li
Druck: SOPAG, 9469 Haag
Internet: www.vaterland.li



*Nun schlafe sanft in Frieden,
ruh dich aus von deinem Leid,
hast viel ertragen und gelitten,
bis Gott dich rief in Ewigkeit.*



Annelies Mühlshuster-Sele

27. Juli 1941 – 27. April 2010

Sie durfte heute friedlich einschlafen.
Wir behalten dich in unseren Herzen.

Triesen, Gamprin, 27. April 2010

In stiller Trauer:
Karin und Beat Thöny-Mühlshuster
mit Sabrina und Fabio
Hubert und Susanne Mühlshuster
Erika und Wolfgang Oehri-Mühlshuster
mit Andreas, Carina und Valentin
Geschwister und Schwägerin mit Familien
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir gedenken ihrer am Donnerstag, 29. April, um 18.30 Uhr im Seelenrosenkranz und um 19 Uhr in der Abendmesse.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 1. Mai, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Triesen statt.

Wir bitten, von Handkondolenz abzusehen.